

23/IX. 1915

„Kriegswucher!“

Es ist absolut in der Ordnung, wenn alle beteiligten Instanzen den Kampf gegen den Kriegswucher rücksichtslos und ohne Ansehung der Person führen. Insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmittelsteuerung ist der Kriegswucher verbrecherisch und abstoßend. Handelt es sich dabei noch dazu um Liebesgaben, die für unsere Krieger im Felde bestimmt sind, so ist gewiß das schärfste Zugreifen gegen alle Schuldigen am Platze. Versetzt aber ist es, ohne genügende Beweise und ohne genaue Prüfung von Tatsachen öffentlich gegen einzelne Firmen Anschuldigungen zu erheben, die der Nachprüfung nicht standhalten. So hat die Korrespondenz des Bundes der Landwirte und nach ihr die „Deutsche Tageszeitung“, wie einzelne andere Blätter eine Frankfurter Konservenfabrik, die sich „Fleisch-Konservenfabrik, Fabrik feiner Delikatessen“ nennt, des Kriegswucher bezichtigt. Eine Dose Schweinszunge mit Sauerkraut zu 1,35 Mark mit einem Inhalt von 320 Gramm habe nur 80 Gramm Zunge enthalten, das übrige war Wasser und Sauerkraut. Der Wert des Fleisches sei 32 Pfg., des Krautes 3 Pfg., der Büchse 5 Pfg., Gesamtwert also 40 Pfg. Wäre diese Berechnung richtig, hätte man allerdings Veranlassung, von ruchlosem Kriegswucher zu sprechen, der Bestrafung verdient.

Nach der Bezeichnung kam es sich dabei nur um die Firma R ö b i g u n d F u n k l handeln, weil nur diese so firmiert. Auf Anfrage bestätigt uns das die Firma, sie gibt aber folgende Berechnung. Sie habe vor dem Kriege derartige Büchsen mit 80 Pfg. verkauft, jetzt mit 1 Mk., obgleich die Preise für Rohstoffe inzwischen um 100 Prozent gestiegen seien und die Arbeitslöhne gleichfalls eine Verdoppelung erfahren haben. Schon danach könne man nicht von „Kriegswucher“ reden. Die Firma gibt eine Berechnung im Einzelnen, wonach sich 100 Gramm Zunge (die etwas einkocht), auf 50,3 Pfg., Kraut mit Schmalz auf 7 Pfg., die Dose auf 13 Pfg., Stilette auf 1 Pfg., Kiste und Verpackung auf 2 Pfg., Fabrikations- usw. Spesen auf 14 Pfg. stellen, so daß die Kosten der Büchse 87 Pfg. ausmachen. Der Geschäftsgewinn beträgt danach nur 13 Prozent netto.

Danach liegen die Verhältnisse ganz anders, als die Korrespondenz des Bundes der Landwirte angibt, so erwünscht an sich der Kampf gegen den Kriegswucher ist, ob solcher nun in der Stadt oder auf dem Lande vorkommt! In diesem Falle läßt sich von „Kriegswucher“ nicht reden.